

Einwohnergemeinde

 gemeindeZentrum scheibenmoos
 Postfach 36
 CH-3942 Raron

 Tel. 027 935 86 60
 Fax 027 935 86 65

 www.raron.ch
 gemeinde@raron.ch

Protokoll der GEMEINDERATSSITZUNG Nr. U1/15

- Datum / Zeit : **Mittwoch, 10. Juni 2015, um 18.00 Uhr**
- Ort : **Aula (OS-Schulgebäude) Raron**
- Anwesend : **48 Personen gemäss Präsenzliste**
- Vorsitz : **Präsident Reinhard Imboden**
- Protokoll : **Schreiber Thomas Köppli**
- Entschuldigt : Ruffener Markus, Weissen Alain, Imboden Beat, Imboden Damian,
Bumann Franz, Imseng Paul
- Traktanden :
1. Begrüssung
 2. Wahl der Stimmenzähler
 3. Protokoll der Budget-Urversammlung vom 10.12.2014
Beschlussfassung / Genehmigung
 4. Verwaltungsrechnung 2014
Kenntnisnahme der Verwaltungsrechnung 2014
Kontrollbericht der Revisionsstelle
Beschlussfassung / Genehmigung der Verwaltungsrechnung 2014
 5. Detailnutzungsplan „Baggersee“
 - Projektvorstellung
 - Beschlussfassung zur Speziallandwirtschaftszone „Baggersee“ (1)
 - Beschlussfassung zur Zone deren Nutzung noch nicht bestimmt ist (2)
 6. Anpassung Ausgabebeschluss „Infrastruktur Bahnhofstrasse Nord“
 7. Informationen
 8. Verschiedenes

1. Begrüssung

Präsident Imboden Reinhard begrüsst die 47 Einwohnerinnen und Einwohner sowie unseren heutigen Gast Metry Paul zur ordentlichen Rechnungsurversammlung für das Jahr 2014 und bedankt sich im Namen des gesamten Gemeinderates für die Bemühungen zur Teilnahme an der Urversammlung.

Der Präsident hält zu Handen des Protokolls fest, dass die Urversammlung ordnungs- und fristgerecht eingeladen wurde, und dass die Jahresrechnung 2014 während der gesetzlichen Frist von 20 Tagen auf der Kanzlei zur Einsicht aufgelegt habe. Zudem konnte die Jahresrechnung 2014 auf der Homepage der Gemeinde eingesehen werden. Er erklärt daher die Versammlung als eröffnet und beschlussfähig, was von der Versammlung stillschweigend genehmigt wird.

2. Wahl der Stimmzähler

Als Stimmzähler wird Renzo Theler vorgeschlagen.

- Die Versammlung hat dazu keinen Einwand, womit der Vorschlag angenommen ist.

3. Protokoll der Budget-Urversammlung vom 10.12.2014

Das Protokoll war während der Einberufungszeit im Gemeindebüro zur Einsichtnahme aufgelegt. Zudem wurde es 10 Tage nach der Urversammlung auf der Gemeindehomepage aufgeschaltet. Auf ein Verlesen des Protokolls wird deshalb verzichtet.

- Das Protokoll der letzten ordentlichen Urversammlung (Budgeturversammlung) vom 10.12.2014 wird von den Anwesenden ohne Einwände genehmigt. Dem Protokollführer wird für die geleistete Arbeit gedankt.

4. Verwaltungsrechnung 2014

Der Präsident beauftragt Gemeindeschreiber Köppli Thomas die Verwaltungsrechnung 2014 zu präsentieren und zu kommentieren.

Dieser informiert sodann über die erwähnenswerten Einzelheiten

- des Ergebnisses 2014 (Überblick),
- der Laufenden Rechnung 2014,
- der Investitionsrechnung 2014,
- der Bilanz per 31.12.2014,
- der wichtigsten Finanzkennzahlen 2014.

Zusammenfassend sind die Ergebnisse der Jahresrechnung 2014 zuhanden des Protokolls wie folgt umschrieben:

- Bei einem Aufwand von CHF 7'632'922.34 und einem Ertrag von CHF 7'904'377.02 ergibt die Laufende Rechnung einen Ertragsüberschuss von CHF 271'454.68. In den Ausgaben sind ordentliche Abschreibungen von CHF 1'183'228.56 enthalten. Der Cash Flow, d.h. die selbsterarbeiteten Mittel, betragen somit CHF 1'454'683.24.
- Der Nachtragskredit der Laufende Rechnung „Unterhalt Parkanlagen und Spielplätze“ (Abw. 88 TCHF) wird der Urversammlung im Sinne von VFFG Art. 69 zur Kenntnis gebracht.
- Die Nettoinvestitionen der Investitionsrechnung von CHF 1'619'228.56 ergeben sich aus den Investitionsausgaben von CHF 1'868'206.11 abzüglich der Investitionseinnahmen im Betrage von CHF 248'977.55.
- Der Zusatzkredit der Investitionsrechnung „OS Naturlehrzimmer“ (Abw. 203 TCHF) wird der Urversammlung im Sinne von VFFG Art. 69 zur Kenntnis gebracht. Gemeindepräsident Imboden ergänzt und erläutert die Umstände, die zu dieser Überschreitung führten.
- Die Bilanz schliesst per 31.12.2014 mit einer Bilanzsumme von CHF 16'056'627.62 ab.
- Finanzierung: Bei einem Cash Flow (Ertragsüberschuss plus Abschreibungen) von CHF 1'454'683.24 und Nettoinvestitionen von CHF 1'619'228.56 resultiert ein Finanzierungsfehlbetrag der Verwaltungsrechnung von CHF 164'545.32.

FAZIT: Das Ziel einer ausgeglichenen Rechnung konnte auch im Rechnungsjahr 2014 erreicht werden. Die finanzielle Situation von Raron kann mit einem Eigenkapital von über 70% nach wie vor als stabil und gesund bezeichnet werden.

Bei der Erläuterung der verschiedenen Kennzahlen der Gemeinde wird ersichtlich, dass das Nettovermögen pro Kopf von CHF 1'550 auf CHF 1'435 gesenkt wurde. Auch die anderen Kennzahlen wie Selbstfinanzierungsgrad, Selbstfinanzierungskapazität, Abschreibungssatz und Bruttoschuldenvolumenquote schliessen erfreulicherweise mit einer guten oder sogar mit der Bestnote ab und bescheinigen der Gemeinde eine gesunde finanzielle Lage.

Vizepräsident Schwestermann Jörg verliest den Revisionsbericht der Revisionsstelle Treuhandbüro Zenhäusern AG, Visp. Daraus geht hervor, dass

- die abgeschlossene Jahresrechnung 2014 den gesetzlichen Bestimmungen (GemG und VFFG) und den entsprechenden Reglementen entspricht,
- die Bewertung der Beteiligungen und anderer Teile des Finanzvermögens angemessen ist,
- die Höhe der buchhalterischen Abschreibungen den Bestimmungen des VFFG entsprechen,
- keine Verschuldung vorliegt, sondern ein Nettovermögen per 31.12.2014,
- die Einwohnergemeinde in der Lage ist, ihren jetzigen Verpflichtungen nachzukommen,
- dass die Schlussbesprechung mit der Vertretung des Gemeinderates stattgefunden hat.

Aufgrund dieser Erkenntnisse empfiehlt die Revisionsstelle der Urversammlung, die vorliegende Jahresrechnung 2014 unter Entlastung der Verantwortlichen zu genehmigen.

Der Gemeinderat hat die Jahresrechnung 2014 bereits an seiner Sitzung vom 11. Mai 2015 genehmigt und beschlossen, diese der Urversammlung zur Annahme zu unterbreiten.

- Die Urversammlung folgt dem Antrag des Gemeinderates und der Revisionsstelle, und genehmigen die Verwaltungsrechnung 2014 und die Bilanz am 31. Dezember 2014 einstimmig.

5. Detailnutzungsplan „Baggersee“

Gemeindepräsident Imboden erwähnt zum Sachgeschäft einleitend, dass die Einwohnergemeinde Raron heute in der Lage sei, der Urversammlung den in enger Zusammenarbeit mit dem Kanton erarbeiteten Detailnutzungsplan (DNP) "Baggersee" darzulegen. Zur Präsentation der Vorlage erteilt er das Wort an den beauftragten Raumplaner Metry Paul vom Büro Areaplan.

Herr Metry bedankt sich seinerseits bei der Gemeinde, für das ihm entgegengebrachte Vertrauen bezüglich der Planung des DNP „Baggersee“.

In seinen einführenden Worten beschreibt er den rechtsgültigen Zonennutzungsplan von 1996 (ZNP & BZR) und verweist insbesondere auf den Perimeter DNP „Baggersee“. Aufgrund der nicht festgelegten Nutzung innerhalb des DNPs „Baggersee“ handelt es sich - gemäss gängiger Praxis des Bundesgerichtes - zum heutigen Zeitpunkt um eine Landwirtschaftszone. Somit wären die vorgesehenen Projekte Ringkuhkampfarena „Goler“ sowie die Markthalle der OLK (Oberwalliser Landwirtschaftskammer) mit bestehendem Zonennutzungsplan nicht bewilligungsfähig.

Die Verlegung der Ringkuhkampfarena „Goler“ als Realersatz der A9 (Kanton) und des Lastwagengestauraums sowie die OLK-Markthalle stellen regionale Projekte dar und können als Auslöser für die Ausarbeitung des DNPs „Baggersee“ bezeichnet werden. Um möglichst viele Synergien zwischen diesen Projekten zu nutzen wurde beschlossen, die Ringkuhkampfarena sowie die OLK-Markthalle als Gesamtprojekt innerhalb des DNP „Baggersee“ zu realisieren. Mit den DNP „Baggersee“ werden somit die raumplanerischen Voraussetzungen geschaffen, damit die Ringkuhkampfarena sowie die OLK-Markthalle innerhalb des DNP „Baggersee“ bewilligt werden können (Zonenkonformität).

Die Realisierung der OLK-Markthalle (als Teilprojekt von AGRO Espace Leuk-Raron) stellt ein zeitkritisches Projekt dar, da dieses bis Ende 2016 abgeschlossen sein muss. So wurde parallel zur Ausarbeitung des DNPs „Baggersee“ - unter der Federführung der RW Oberwallis AG - für die Ringkuhkampfarena und die OLK-Markthalle ein Architekturwettbewerb gestartet, bei dem die Fachjury aus 73 Projekten einen Sieger zu erküren hat.

Der zur Abstimmung vorliegende DNP „Baggersee“ mit einer Gesamtfläche von 17.86 ha sowie die ergänzenden Bestimmungen von Art. 70.1 zum Bau- und Zonenreglement (Speziallandwirtschaftszone „Baggersee“) wurde anlässlich von zwei Vorprüfungsverfahren sowie in enger Zusammenarbeit mit dem Kanton (Kantonale Dienststelle für Raumentwicklung, Amt für Nationalstrassenbau, Rechtsdienst DVBU) ausgearbeitet.

Nachdem die für die Realisierung der OLK-Halle ursprünglich vorgesehene "Zone für öffentliche Bauten und Anlagen" eine flächengleiche Auszonung einer Bauzone andernorts zur Folge hat (Moratorium für Bauzonen) und sich die Gemeinde zum heutigen Zeitpunkt ausser Stande sieht eine flächengleiche Auszonung andernorts vorzunehmen, wurde in Folge dessen die Speziallandwirtschaftszone „Baggersee“ im Sinne von Art. 16. Abs. 3 des Bundesgesetzes über die Raumplanung (RPG) festgelegt. Diese dient ausschliesslich für die Realisierung der OLK-Markthalle und der Ringkuhkampfarena inklusive deren Nebenflächen. Nicht landwirtschaftliche Nutzungen sowie Nutzungen welche nicht der Vermarktung von Landwirtschaftsprodukten dienen, sind nicht zugelassen.

Am Schluss seiner Vorstellung erläutert Herr Metry noch das massgebende Raumplanungsverfahren. Das Verfahren für die Erarbeitung des DNP „Baggersee“, bzw. die Partialrevision des Zonennutzungsplans richtet sich nach Artikel 33 ff des kantonalen Gesetzes vom 23. Januar 1987 zur Ausführung des Bundesgesetzes über die Raumplanung (kRPG). In einer 1. Phase wurde der DNP „Baggersee“ während 20 Tagen öffentlich aufgelegt. Im Rahmen dieser Auflage wurden bei der Einwohnergemeinde Raron zwei Einsprachen eingereicht (Gebr. Zengaffinen AG und Volken Handels AG). Als Folge davon wurden mit den Einsprechern Einigungsverhandlungen im Sinne von Art. 35 kRPG geführt - es kam leider zu keiner Einigung. Der Gemeinderat hat die zwei oben erwähnten Einsprachen abgewiesen. Der Einspracheentscheid mit der Rechtsmittelbelehrung wurde den Einsprechern am 9. Juni 2015 mittels eingeschriebenen Briefs zugestellt. In der nun aktuellen Phase 2 beantragt der Gemeinderat der Urversammlung dem DNP „Baggersee“ zuzustimmen. Unter Vorbehalt der Genehmigung des DNP „Baggersee“ durch die Urversammlung erfolgt in der anschliessenden 3. Phase eine 30-tägige 2. öffentliche Auflage. Während dieser Zeit besteht die Möglichkeit einerseits gegen den Urversammlungsbeschluss beim Staatsrat Beschwerde einzureichen und andererseits haben die Einsprecher die Möglichkeit mittels einer Beschwerde ihre Einsprache aufrecht zu erhalten. Nach Ablauf der 30-tägigen Auflagefrist wird der DNP „Baggersee“ dem Staatsrat zur Homologation unterbreitet.

Die von den Anwesenden gestellten Fragen werden von Raumplaner Metry sowie vom Vorsitzenden geklärt und beantwortet.

Gemeindepräsident Imboden stellt der Urversammlung den Antrag, über den DNP „Baggersee“ mittels drei separaten Beschlüssen abzustimmen:

Abstimmung zur Zone 1 – Neu: Speziallandwirtschaftszone „Baggersee“ (2.43 ha)

- Die Versammlung folgt dem Antrag bei 2 Enthaltungen mit 42 Ja und 3 Nein.

Abstimmung zur Zone 2 - Zone deren Nutzung noch nicht bestimmt ist (15.43 ha)

- Die Versammlung folgt dem Antrag bei 1 Enthaltung mit 45 Ja und 1 Nein.

Abstimmung Ergänzung Bestimmungen des Bau- und Zonenreglements - Speziallandwirtschaftszone „Baggersee“ (Art. 70.1)

- Die Versammlung stimmt auch diesem Antrag bei 4 Enthaltungen mit 43 Ja zu.

6. Anpassung Ausgabebeschluss „Infrastruktur Bahnhofstrasse Nord“

Gemeinderat Theler orientiert über den Beschluss der UV vom 10. Dezember 2014, an der das Investitionsprojekt „Infrastruktur Bahnhofstrasse Nord“ gemäss der Projektvorstellung durch Imboden Sebastian vom Ingenieurbüro sbp als Gesamtprojekt mit einem Betrag von CHF 1'250'000.-- von der Urversammlung ohne Gegenstimme genehmigt wurde.

Bei der Ausschreibung wurde noch zusätzlich eine Leitung für Gas vorgesehen und bei den Kontrollen der Offerten wurde festgestellt, dass wegen der Zugänglichkeit zu den Parzellen das Projekt in mehreren Etappen zu realisieren sei und deshalb mit Mehrkosten gegenüber bewilligtem Budget von ca. CHF 400'000.-- zu rechnen sei. Gemäss einer Berechnung des Ingenieurbüros sbp muss der Kanton als Eigentümer der Teilstrecke zwischen der WKB und der Raiffeisenbank bei diesem Projekt anteilmässige Kosten von CHF 400'000.-- übernehmen.

Leider liegt die schriftliche Zustimmung des Kantons noch nicht vor. Ein entsprechendes Gespräch wird Gemeindepräsident Imboden am 12.06.2015 mit Herrn Burgener Jgnaz vom Kanton führen (allenfalls finanziert die Gemeinde den Betrag vor).

Um nach den Sommerferien mit der Realisierung beginnen zu können, benötigt die Gemeinde nun die Zusage der Urversammlung. In Anbetracht der gesetzlichen Verpflichtung, das Abwasser zu trennen, sollte die Gemeinde bei der Bahnhofstrasse umgehend auch noch den letzten Teil realisieren. Raron trennt sein Abwasser bereits zu grossen Teilen (GEP) - einzig bei den veralteten Leitungen beim Einlass ist die Trennung noch nicht gemacht.

Die verschiedenen Anregungen und Fragen werden von Departementsvorsteher Theler und Gemeindepräsident Imboden entgegengenommen und beantwortet.

- Nachdem die verschiedenen Fragen beantwortet sind, wird die Anpassung des Ausgabenbeschlusses „Infrastruktur Bahnhofstrasse Nord“ mit einem zusätzlichen Betrag von CHF 400'000.-- von der Urversammlung ohne Gegenstimme genehmigt.

7. INFORMATIONEN

Präsident Imboden Reinhard informiert in kurzen Zügen über den aktuellen Stand der Dinge der nachfolgenden Themen:

7.1 Blasbiel

Nach der erfolgreichen Abstimmung vom 8. März 2015 wurde der DNP Blasbiel und das Reglement sowie die Entscheide des Gemeinderat und der Urversammlung zum 2. Mal öffentlich aufgelegt (30 Tage).

Erst nach der Homologation des Detailnutzungsplans durch den Staatsrat, tritt dieser in Kraft. Wir erwarten diesen Homologationsentscheid nach den Sommerferien (Herbst 2015).

7.2 Markthalle OLK, Ringkuhkampfarena RKA

Wie unter Traktandum 5 erläutert, wurden bis Mitte Mai für den Architekturwettbewerb 73 gültige Projekte eingereicht. Die Jurierung läuft - Vernissage und öffentliche Besichtigung der Projekte sind auf Ende Juni vorgesehen.

Falls nichts Aussergewöhnliches dazwischen kommt, sollte gemäss Terminplan der Bau bis im Frühjahr 2017 abgeschlossen und der Betrieb der Anlage aufgenommen sein.

7.3 Quecksilberproblematik

Für Parzellen zwischen 0.5 - 2.0 mg werden in einem Brainstorming Lösungen gesucht. Es fanden diesbezüglich bereits mehrere Sitzungen statt (mit Vertretern der IG Quecksilber), in denen im Zusammenhang mit dem Sanierungskonzept auch neue Fragen und Unklarheiten zu Tage kamen (Parzellen mit höheren Belastungskonzentrationen nur bis auf einen Wert von 2 mg sanieren).

7.4 Altersleitbild und Alterskonzept Raron

Die Arbeiten sollten bis Ende Jahr abgeschlossen sein. Über die Resultate aus dem gut besuchten Workshop vom 20. April 2015 wird im August informiert.

7.5 Sportvereine / Sportentwicklungskommission

Der Gemeinde und der Sportentwicklungskommission wurden verschiedene Varianten für eine Hockeyhalle und die Fussballplätze Rhoneglut und Moos vorgestellt.

Der Gemeinderat wird an der Budgetversammlung vom Dezember 2015 den Vorschlag unterbreiten, für den EHC ein Betrag von CHF 300.000.-- zu sprechen sowie den Jahresbeitrag an den Verein von CHF 10'000.-- auf 50'000.-- zu erhöhen. Für den FC sucht man noch nach Lösungen (Frage, ob nur mehr 1 oder weiterhin 2 Standorte).

7.6 Thelsuon

Mehr als die Hälfte der auszuführenden Arbeiten sind erledigt. Wegen der Bewässerungsperiode wurden die Arbeiten unterbrochen. Diese werden im Herbst wieder aufgenommen und sollten bis Ende Jahr abgeschlossen sein.

7.7 Autobahn A9

Das Ausführungsprojekt GERA (Gedeckter Einschnitt Raron) wurde Mitte Mai 2015 vom UVEK genehmigt. Sobald das Detailprojekt vom ASTRA genehmigt ist, wird anschliessend das Ausschreibungsdossier erstellt. Die Ausschreibung erfolgt voraussichtlich im Herbst 2015. Der grosse Kreisel bei der Kantonsstrasse (Turtig West) soll Ende Sommer eröffnet werden.

7.8 Rottenbrücke

An einer Besprechung mit Burgener Jgnaz (Kreischef Kantonale Dienststelle für Strassen, Verkehr und Flussbau) wurde die Gemeinde über die Projektplanung bei der Rottenbrücke informiert. So soll ein Projekt für die Sanierung respektive für einen Neubau der Brücke erarbeitet werden. Die bestehende Brücke soll neu ca. 1m höher und 15m länger werden.

7.9 Kreisel und Trottoir Niedergesteln – Raron

Die Arbeiten am Trottoir und beim Kreisel zwischen Raron und Niedergesteln werden im Juni beendet. Die Unterführung muss noch saniert werden.

7.10 Parkplätze beim Schulhaus

Nachdem das Bundesgericht die hängige Beschwerde (Einsprache) abgewiesen hat, wird am 29. Juni mit den Arbeiten zu den neuen Parkplätzen begonnen.

7.11 Sanierung OS-Schulhaus

Nach dem offiziellen Schulschluss wird im OS-Schulhaus mit den im Budget 2015 vorgesehenen Sanierungsarbeiten (Beleuchtung / Malerarbeiten / Parkettboden) begonnen.

Die neuen Stühle und Pulte sind bestellt und werden auf das neue Schuljahr hin einsatzbereit sein.

7.12 Innovationspark

Nachdem in den letzten Wochen und Monaten nicht mehr viel zu hören war, hat das Kantonsparlament (Grosse Rat) ein Postulat angenommen, das fordert, den Innovationspark in Raron / Turtmann zu fördern. Dieses positive Signal erhält die Hoffnung auf eine Ansiedlung am Leben.

7.13 Schützenfest ESF2015

Morgen Donnerstag, 11. Juni beginnt der Riesenanlass des Eidgenössischen Schützenfestes. Bis am 12. Juli werden nicht ganz 40'000 Schützinnen und Schützen und mindestens nochmals so viele Begleiter erwartet.

Gemeindepräsident Imboden hofft, dass sich der Schiesslärm für die Bevölkerung in Grenzen hält und dass dieser einmalige Anlass auch in den nächsten Jahren eine nachhaltig Wirkung zeigen wird.

7.14 Kreuzung Bahnhofstrasse / Brückenmoosstrasse

Im Zusammenhang mit der Realisierung des Verkehrskonzeptes wurde festgestellt, dass sich die Kurve bei der Raiffeisenbank als zu eng erweist. Für die Verbreiterung wurden erste Gespräche mit dem Kanton und der Bodenbesitzerin geführt (für einen Bodenerwerb von 27 m²).

8. VERSCHIEDENES

Präsident Imboden eröffnet die Diskussion und gibt das Wort an die Versammlungsteilnehmer:

8.1 Eberhardt Jürg

macht sich Gedanken über die Rottenkorrektur und erkundigt sich nach dem Stand der Dinge. Dies im Wissen, dass wir am kommenden Wochenende über das Dekret zur Finanzierung der 3. RK abstimmen.

Präsident Imboden antwortet, dass an den entsprechenden Sitzungen meistens nur über die Baustellen in Baltschieder, Lalden und Visp gesprochen werde. Für die Realisierung in Raron wird mit einem Zeithorizont von 10 - 15 Jahren gesprochen.

8.2 Verkehrskonzept (mehrere Voten)

Troger Albert informiert sich über das Verkehrskonzept und fragt, wie lange dieses (v.a. wegen der unnötigen 20er-Zone) bestehen bleibe.

Präsident Imboden erklärt, dass noch nicht alle Massnahmen des Verkehrskonzeptes realisiert seien. Anschliessend werde man abwarten und beobachten, bevor allfällige Anpassungen in Betracht gezogen würden.

Gemeinderat Burgener ergänzt, dass demnächst noch Verengungen und Böller installiert werden. Spätestens in einem Jahr werde die Gemeinde das VK nochmals anschauen.

Vogel Bernard teilt mit, dass die Bevölkerung über das VK nicht begeistert sei und regt an, bevor weitere Investitionen getätigt werden, eine Denkpause einzuschalten um nochmals über die Bücher zu gehen.

Gemeinderätin Lochmatter antwortet, dass es ein Auftrag aus früheren Urversammlungen sei, für mehr Sicherheit auf den Strassen und vor allem auf dem Schulweg zu sorgen, was mit der Realisierung des VK sicher gelungen sei.

Tscherrig Walter bemängelt, dass ihm ein Wechsel von der 50er-Zone (Kantonsstrasse) auf die 30er-Zone zu extrem vorkomme und ob die Schulkinder auf der Bahnhofstrasse (50er-Zone) nicht auch geschützt werden sollen. Ihm wird geantwortet, dass auf einer Kantonsstrasse keine tiefere Höchstgeschwindigkeit als 50 km/h gestattet sei.

Imboden Cornelius unterstützt das Votum der Denkpause von Vogel Bernard und spricht die seiner Meinung nach zu starke Einschränkung des VK (u.a. auf der Basperstrasse) an, die auf ein realistisches Mass angepasst werden sollte.

Gsponer Roger gibt zur Antwort, dass im ganzen Gemeindegebiet eine Gleichbehandlung gelten sollte. Präsident Imboden ergänzt, dass in den letzten Jahren in den meisten Oberwalliser Gemeinden solche VK realisiert wurden und dass in Sachen Tempo überall aufgepasst werden muss.

Troger Albert findet die 30er-Zonen grossmehrheitlich gut. Sagt aber, dass die Gemeinde sofort alles realisiert habe und dabei eine sogenannte „Mercedes“-Variante gewählt wurde.

Bregy Rolf äussert sich in 3 Punkten zum VK:

Als Grosspapa, der regelmässig unterwegs sei, sei er mit den 30er-Zonen glücklich und finde diese sehr gut. Trotzdem fehlt ihm der alte Fussgängerstreifen bei der Raiffeisenbank und weist darauf hin, dass mit dem VK ein Teil des Verkehrs von der doppelspurigen Bahnhofstrasse auf die einspurigen Strassen in der Gūfra oder Steinmatta verlegt wurde und dass ein Kreuzen zweier Fahrzeuge nur über Privatparzellen erfolgen könne.

Als Automobilist regt er an, das VK zu überdenken, denn die öffentlichen Parkplätze beim Bürgerhaus und Baumgärten seien nur über 20er-Zonen zu erreichen.

Als Steuerzahler bezeichnet er die ganzen Verkehrsschilder als überzogen und der Kauf des Bodens vis-à-vis der Bäckerei könne er nicht nachvollziehen, da hier später eh wieder Böller eingesetzt würden.

Tscherrig Walter will wissen, ob die Situation beim Restaurant Rilke bewilligt sei und so gewollt sei. Gemeindepräsident Imboden weist auf die momentan laufende Testphase hin.

Präsident Imboden dankt für die verschiedenen Anregungen.

8.3 Imboden Josef

informiert die Anwesenden über seine provisorischen Bauten entlang des Kulturweges, die zu vielen Reklamationen und Beanstandungen führten. Gemäss einem Schreiben des kantonalen Rechtsdienstes - von dem die Gemeinde Kenntnis hat - sollte sich in dieser Angelegenheit in nächster Zeit etwas entwickeln.

8.4 Gsponer Christoph

fragt, wann in Raron mit der Realisierung des Glasfasernetzes zu rechnen sei.

Gemeindepräsident Imboden antwortet, dass die Gemeinde Raron für die Phase 2 vorgesehen sei. Gemeinderat Schwestermann ergänzt, dass das Glasfaser in Raron erst in 3 – 4 Jahre realisiert werde.

8.5 Troger Albert

findet es schade, dass auf dem oberen Teilstück des Weges zur Burgkirche die schattenspendenden Eschen entfernt wurden und möchte wissen, wer hier den Auftrag gegeben habe.

Gemeinderat Schwestermann nimmt die Anregung entgegen und teilt mit, dass die kranken Eschen im Auftrag der Gemeinde durch den Forstbetrieb gefällt wurden.

8.6 Vogel Bernard

erkundigt sich, ob bei Beerdigungen der Schulhausplatz nicht wieder als Parkplatz für die Beerdigungsteilnehmer geöffnet werden könne.

Gemeindepräsident Imboden teilt mit, dass der Schulhausplatz bei grösseren Anlässen schon jetzt geöffnet werde. Gemeinderätin Lochmatter fügt hinzu, dass der Schulhausplatz während der schulzeit aus Sicherheitsgründen (Kinder) nicht geöffnet werde. Beim Bahnhof und beim Parkplatz Baumgärten habe es genügend öffentliche Parkplätze.

Es liegen keine weiteren Wortmeldungen mehr vor.

Präsident Imboden dankt für die verschiedenen Wortmeldungen, die angeregte Diskussion und allen Anwesenden für das gezeigte Interesse an der Gemeinde sowie die Versammlungsteilnahme.

Er schliesst um 21.40 Uhr die Urversammlung und lädt die Anwesenden zu einem kleinen Apéro ein.

Für den
GEMEINDERAT RARON

Imboden Reinhard	Köpfli Thomas
Präsident	Schreiber